

Niederschrift

über die in der 08. Sitzung des Kreisausschusses
am 09.06.2015 im Prinz-Moritz-Saal des Kreishauses in Kleve (Raum E.159)
gefassten Beschlüsse

Beginn der öffentlichen Sitzung : 16:00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung : 17:12 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung : 17:12 Uhr
Ende der nichtöffentlichen Sitzung : 17:39 Uhr

anwesend sind

Düllings, Paul	Issum
Giesen, Heinz	Geldern
Mulder, Andy	Kleve
Schmidt, Gabriele	Kleve
Schreiber, Adolf	Goch
Selders, Hannes	Kevelaer
Ulrich, Ulrike	Emmerich am Rhein
Eicker, Sigrid	Geldern
Engler, Gerd	Goch
Franken, Jürgen	Kranenburg
Kreutzmann, Andrea	Geldern
Prof. Dr. Klapdor, Ralf	Uedem
Sickelmann, Ute	Emmerich am Rhein
Krystof, David	Kleve
Heinricks, Michael	Kerken

beratendes Mitglied

Reuter, Tim Geldern

entschuldigt sind

Croonenbroek, Hubertina	Kerken
Wucherpennig, Brigitte	Kleve
Dr. Prior, Helmut	Kleve
Natrop, Mathias	Kranenburg
Severin, Rainer	Kleve

anwesend sind von der Verwaltung

Spreen, Wolfgang
Boxnick, Zandra
Suerick, Wilfried
Reynders, Rudolf
Jansen, Christoph
Keuken, Ruth
Lamers, Monika

als Schriftführerin

Franken, Christina

Landrat stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt ist.

Über Ort, Zeitpunkt und Tagesordnung der Sitzung hat der Landrat die Zeitungs-, Hörfunk- und Fernsehredaktionen im Kreis Kleve zur Unterrichtung der Öffentlichkeit hingewiesen. Die Tagesordnung hing in den Dienstgebäuden in Kleve und Geldern aus.

Landrat stellt weiter fest, dass der Kreisausschuss beschlussfähig ist.

Landrat weist auf nachgereichte Unterlagen hin:

- Wahlvorschlag der Kreistagsfraktion CDU, SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu TOP 3 „Vorschläge zur Berufung von ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern beim Sozialgericht Duisburg für die Amtszeit 01.01.2016 bis 31.12.2020“
- Wahlvorschlag der SPD-Kreistagsfraktion zu TOP 2 „Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke AG (RWE AG)“
- Ergänzungsvorlage Nr. 277a/WP14 zu TO 6 „Freies WLAN für den Kreis Kleve“ nebst Antrag der Fraktion AfD/MH eingegangen am 02.06.2015
- Ergänzungsvorlage Nr. 255a/WP14 zu TO 8 „Reaktivierung der Schienenverbindung von Kleve nach Nijmegen“ nebst Antrag der Fraktion AfD/MH eingegangen am 02.06.2015
- Ergänzungsvorlage Nr. 255b/WP14 zu TO 8 „Reaktivierung der Schienenverbindung von Kleve nach Nijmegen“ nebst Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen vom 02.06.2015
- Ausgetauschte Sitzungsvorlage Nr. 247/WP 14 zum TOP 11 aufgrund einer redaktionellen Überarbeitung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Auf die Frage des Landrates an die Kreisausschussmitglieder, ob sich jemand im Sinne der gesetzlichen Ausschlussgründe zu einem Tagesordnungspunkt oder Beratungsgegenstand für befangen hält, ergeht keine Erklärung.

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----|---|----------|
| 1. | Ersatzwahl
Forum für Seniorinnen und Senioren | 241/WP14 |
| 2. | Rheinisch Westfälische Elektrizitätswerke AG (RWE AG);
Wahl des Vertreters/der Vertreterin sowie des Stellvertreters/der
Stellvertreterin des Kreises Kleve in der Hauptversammlung | 242/WP14 |
| 3. | Vorschläge zur Berufung von ehrenamtlichen Richterinnen und
Richtern beim
Sozialgericht Duisburg für die Amtszeit vom 01.01.2016 bis
31.12.2020 | 256/WP14 |
| 4. | Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung
Benennung einer Vertreterin / eines Vertreters des Kreises Kleve im
Rechnungsprüfungsausschuss der Euregio Rhein Maas-Nord | 257/WP14 |
| 5. | Einführung von OpenData beim Kreis Kleve | 273/WP14 |

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 6. | Freies WLAN für den Kreis Kleve
Antrag der Kreistagsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE/PIRATEN und SPD vom 12.02.2015 und Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE/PIRATEN vom 28.05.2015 | 277/WP14 |
| 7. | Automatisierte Externe Defibrillatoren
Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE/PIRATEN vom 11.05.2015 | 275/WP14 |
| 8. | Reaktivierung der Schienenverbindung von Kleve nach Nijmegen;
Verlängerung der Schnellbuslinie SB 58 bis zur Radboud Universität in Nijmegen;
Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU und FDP vom 17.03.2015 | 255/WP14 |
| 9. | Resolution des Kreistages Kleve zur Einbeziehung des Kreisgebiets in den Feldversuch Lang-Lkw der Bundesregierung;
Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 23.04.2015 | 253a/WP14 |
| 10. | Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 7 - Gocher Heide;
Anpassung des Landschaftsplans an die kommunale Bauleitplanung der Gemeinde Bedburg-Hau (55. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Bedburg-Hau und Aufstellung des Bebauungsplans 12d - Hasselt-Süd) | 246/WP14 |
| 11. | Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 9 - Goch;
Anpassung des Landschaftsplans an die kommunale Bauleitplanung der Stadt Goch (94. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Goch) | 247/WP14 |
| 12. | Anpassung von Landschaftsplänen des Kreises Kleve an kommunale Bauleitpläne im Zusammenhang mit der Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergie:
Landschaftsplan Nr. 10 - Weeze
Landschaftsplan Nr. 11 - Kevelaer | 269/WP14 |
| 13. | Mitteilungen | |
| 14. | Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|---|----------|
| 15. | Grundstücksangelegenheiten
Erwerb von Flächen zur Errichtung eines Radweges | 268/WP14 |
| 16. | Grundstücksangelegenheiten
hier: Veräußerung eines in der Gemarkung Geldern liegenden Gebäudes | 274/WP14 |
| 17. | Grundstücksangelegenheiten und Zustimmung zur Leistung einer überplanmäßigen Auszahlung;
hier: Erwerb eines bebauten Grundstückes in Kleve | 276/WP14 |
| 18. | Befristete Niederschlagung einer Forderung | 271/WP14 |

19. Mitteilungen

20. Anfragen

- - - - -

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 241 /WP14

Ersatzwahl
Forum für Seniorinnen und Senioren

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Frau Hubertina Croonenbroek wird als Vertreterin für die Gemeinde Kerken in das Forum für Seniorinnen und Senioren des Kreises Kleve gewählt. Herr Reinhard Teloy wird als Stellvertreter für die Gemeinde Kerken in das Forum für Seniorinnen und Senioren gewählt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 242 /WP14

Rheinisch Westfälische Elektrizitätswerke AG (RWE AG);
Wahl des Vertreters/der Vertreterin sowie des Stellvertreters/der Stellvertreterin des Kreises Kleve in der Hauptversammlung

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Als Vertreter für die RWE-Hauptversammlung wird Herr Thorsten Rupp gewählt. Als Stellvertreter wird Herr Gerd Engler gewählt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 256 /WP14

Vorschläge zur Berufung von ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern beim Sozialgericht Duisburg für die Amtszeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2020

Der Tagesordnungspunkt wird ohne Beschlussempfehlung des Kreisausschusses an den Kreistag verwiesen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 257 /WP14

Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung
Benennung einer Vertreterin / eines Vertreters des Kreises Kleve im Rechnungsprüfungsausschuss der Euregio Rhein Maas-Nord

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die als Anhang beigefügte Dringlichkeitsentscheidung wird genehmigt.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 273 /WP14

Einführung von OpenData beim Kreis Kleve

Kreisausschuss nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 277 /WP14

Freies WLAN für den Kreis Kleve
Antrag der Kreistagsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE/PIRATEN und SPD vom 12.02.2015 und Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE/PIRATEN vom 28.05.2015

KTM Franken äußert, dass seine Fraktion es begrüße, dass es fraktionsübergreifende Gespräche gegeben habe und es zu einem gemeinsamen Antrag gekommen sei. Mit dem Ergebnis sei man sehr zufrieden. Sollte der gemeinsame Antrag vom 28.05.2015 die Mehrheit finden, werde der Antrag vom 12.02.2015 zurückgenommen.

KTM Heinrichs merkt an, dass seine Fraktion in die Gespräche nicht einbezogen worden sei und erkundigt sich nach den Gründen.

KTM Krystof führt aus, dass zunächst Gespräche zwischen einzelnen Kreistagsmitgliedern der Fraktionen stattgefunden hätten. Da bei der CDU- und der FDP-Fraktion noch Beratungsbedarf bestanden habe, seien von seiner Fraktion die Gespräche gesucht worden. Aus Reihen seiner Fraktion habe es den mehrheitlichen Wunsch gegeben, mit der AfD/MH nicht auf einen Antrag zu stehen (Anmerkung: Die AfD/MH hat mit Schreiben vom 01.06.2015 erklärt, dass sie sich dem Antrag der Fraktionen anschließt).

KTM Reuter bringt seine Zustimmung zum Antrag zum Ausdruck.

Es wird von den Antragsstellern klargestellt, dass der Antrag vom 12.02.2015 sich erledigt hat, wenn dem Antrag vom 28.05.2015 zugestimmt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE/PIRATEN vom 28.05.2015 wird zugestimmt.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 275 /WP14

Automatisierte Externe Defibrillatoren
Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE/PIRATEN vom 11.05.2015

KTM Reuter bedankt sich im Namen seiner Fraktion für die Ausführungen der Verwaltung. Ihn würde es jedoch freuen, wenn auch der Punkt 6 mit einbezogen wird. Es sei wichtig, dass für die Anschaffung von AEDs Unterstützung geleistet werde.

KTM Franken sagt, dass es dem Kreis als Träger des Rettungsdienstes gut täte, auf die Einrichtungen hinzuwirken, damit diese ebenfalls AEDs installieren. Er schlägt daher vor, dass die Einrichtungen um Installation der Geräte gebeten werden. Um zu einem einheitlichen Beschluss zu gelangen, werde vorgeschlagen, den Halbsatz unter Punkt 6 "und finanzielle Hilfe" zu streichen. Hierfür möchte er werben.

Landrat weist darauf hin, dass der Rettungsdienst dies nicht finanzieren dürfe. Die Aufgaben des Rettungsdienstes seien im Rettungsdienstgesetz beschrieben. Die Ausgabenmittel seien auf die dort beschriebenen Aufgaben beschränkt. Hierzu gehöre nicht die Anschaffung der AEDs. Der Kreis könne mit Pressemitteilungen für den Einsatz von AEDs werben, nicht aber als Rettungsdienst. Dies sei pragmatischer als alle Institutionen anzuschreiben. Öffentlichkeitsarbeit werde von der Verwaltung auch ohne Beschluss betrieben.

KTM Ulrich erklärt, dass die Vorlage der Verwaltung nachvollziehbar sei und sich ihre Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließen. Der Landrat habe nochmals deutlich gemacht, dass eine finanzielle Hilfe nicht möglich sei.

KTM Heinrichs befürwortet den Vorschlag von KTM Franken.

Landrat schlägt vor, dass der Punkt 6 dahingehend geändert wird, dass die Verwaltung beauftragt wird, öffentlich dafür zu werben, dass in Frage kommende Einrichtungen ebenfalls AEDs installieren.

KTM Reuter erklärt, dass die Punkte 1-4 des Antrages erledigt seien. Mit dem Formulierungsvorschlag des Landrates zu Punkt 6 sei seine Fraktion einverstanden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE/PIRATEN wird zu Punkt 5 stattgegeben. Punkt 6 wird stattgegeben, in dem dieser nun lautet, dass die Verwaltung beauftragt wird, öffentlich dafür zu werben, dass in Frage kommende Einrichtungen ebenfalls AEDs installieren.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 255 /WP14

Reaktivierung der Schienenverbindung von Kleve nach Nijmegen;
Verlängerung der Schnellbuslinie SB 58 bis zur Radboud Universität in Nijmegen;
Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU und FDP vom 17.03.2015

Landrat berichtet von der einstimmigen Beschlussempfehlung im Fachausschuss hinsichtlich des Beschlussvorschlages. Der Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sei noch nicht im Fachausschuss behandelt worden und müsse dorthin verwiesen werden.

KTM Prof. Dr. Klapdor merkt an, dass die grundsätzliche Zielsetzung nicht umstritten sei. Bis zu einer Reaktivierung der Schienenverbindung Kleve-Nijmegen würde es noch einige Zeit dauern. Bis dahin solle alles getan werden, um die Verkehrsanbindung zu verbessern. Die Linie SB 58 müsse in der Attraktivität gesteigert werden. Hierfür müssen Gespräche geführt werden. Dies sei nicht ganz einfach. Daher sei der Antrag relativ allgemein gehalten. Es gehe vor allem um eine Verlängerung der Buslinie und eine umstiegsfreie und mit geringen Wartezeiten verbundene echte Schnellbuslinie. Der Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sei sehr detailliert. Für Detailüberlegungen sei jetzt nicht der richtige Zeitpunkt. Hierüber könne man im Fachausschuss reden. Mit der Erklärung der AfD/MH, dass diese sich dem Antrag anschließen, sei er einverstanden.

KTM Krystof erklärt, dass seine Fraktion mit dem Antrag konkrete Verbesserungsvorschläge einbringen möchte. Es sei unsinnig, hierüber erst nach der Sommerpause zu sprechen. Seine Fraktion sei jedoch einverstanden, in der Fachausschusssitzung nochmal hierüber zu reden, wenn zugesichert werde, dass die Punkte aus dem Antrag bei den Gesprächen berücksichtigt werden.

KTM Düllings schließt sich KTM Prof. Dr. Klapdor an. Die von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN angesprochenen Punkte würden zu den Verhandlungsaspekten gehören und daher sei der Antrag erledigt. Würde der Antrag so beschlossen werden, würden womöglich andere Detailfragen ausgeschlossen werden. Die Berichterstattung zu den Gesprächen solle abgewartet werden. Anschließend könne weiter diskutiert werden.

KTM Franken schlägt vor, dass die Punkte aus dem Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit in die Verhandlungen einbezogen werden. Seine Fraktion möchte anregen, weitere Aspekte miteinzubeziehen. Zum einen gehe es um die Erweiterung der Strecke in die andere Richtung nach s'Heerenberg. Zum anderen gehe es um die genaue Anpassung von Fahrzeiten/Taktung. Studenten würden sagen, dass sie mit der SB 58 entweder morgens zu spät zur Vorlesung kommen oder abends nicht mehr weg kommen.

KTM Ulrich plädiert für eine gemeinsame Linie. Die Verwaltung habe einen Generalauftrag erhalten und werde die vorgetragenen Aspekte berücksichtigen. Aus der Vergangenheit sei deutlich geworden, dass man der Verwaltung vertrauen könne. Der Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN könne zurückgenommen werden.

KTM Sickelmann sagt, dass es nicht praxisnah sei, den Antrag ihrer Fraktion in den Fachausschuss zu verweisen. Auch die Verwaltung würde im laufenden Verfahren die Sachverhalte modifizieren. Es sei schön, wenn die Punkte in die Verhandlungen aufgenommen werden. Dann könne man jedoch auch über den Antrag abstimmen.

KTM Heinrichs meint, dass der Landrat in der Vergangenheit gezeigt habe, dass er gut verhandeln/Gespräche führen könne. Daher solle man darauf vertrauen, dass der Landrat die Anregungen aufnimmt.

KTM Eicker bedauert die Diskussion. Die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN durfte davon ausgehen, dass ihr Antrag beraten wird. Jetzt solle dieser in den Fachausschuss verwiesen werden. Dies sei bedauerlich.

Landrat erklärt, dass die Punkte aus dem Antrag höchstens als Anregung mit in die Gespräche einbezogen werden können.

KTM Krystof erklärt daraufhin, dass sich der Antrag seiner Fraktion erledigt habe und die Punkte aus dem Antrag als Anregungen mit in die Gespräche einbezogen werden sollen. Man behalte sich je nach Verlauf der Gespräche vor, den Antrag im Fachausschuss neu zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit der NIAG zur Prüfung der Umsetzbarkeit einer Verlängerung der Schnellbuslinie SB 58 über Centraal Station in Nijmegen hinaus bis zur Radboud-Universität zu führen.

Dem gemeinsamen Ergänzungsantrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP vom 17.03.2015 wird insofern entsprochen. Über das Ergebnis wird berichtet.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 253 a/WP14

Resolution des Kreistages Kleve zur Einbeziehung des Kreisgebiets in den Feldversuch Lang-Lkw der Bundesregierung;
Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 23.04.2015

Landrat berichtet von der mehrheitlichen Beschlussempfehlung im Fachausschuss.

KTM Prof. Dr. Klapdor führt aus, dass es ausschließlich um die Beteiligung an einem Feldversuch gehen würde. Es solle keine endgültige Lösung geschaffen werden. Die Liste der Bundesländer, die dem Feldversuch beigetreten seien, sei relativ lang. In anderen Ländern würden positive Erkenntnisse vorliegen. Man könne sich auf ausgewählte Strecken konzentrieren. In Nachbarländern seien solche Lang-LKW sogar mit höheren Tonnagen unterwegs. Dies sei bei uns ausgeschlossen und auch nicht gewünscht. Für die Region (z.B. beim Gartenbau) seien solche LKWs durchaus hilfreich. Das Gefährdungspotential sei überschaubar. Über die Zustimmung zu dem Antrag seiner Fraktion würde er sich sehr freuen.

KTM Sickelmann trägt vor, dass ihre Fraktion kein zusätzliches Risiko auf die Straßen bringen möchte. Es seien genügend Teststrecken vorhanden und es müssen keine weiteren im Kreis geschaffen werden. Das Risiko für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis sei nicht überschaubar. Die Resolution sei überflüssig.

KTM Düllings stellt dar, dass seine Fraktion den Antrag befürworte und kein Risiko sondern Chancen für die Region sehe. Diese Chancen sollen genutzt werden.

KTM Franken ist der Ansicht, dass der Antrag der FDP-Fraktion fachlich falsch sei. Einem Antrag zur Verabschiedung einer Resolution des Kreistages zur Einbeziehung des Kreisgebiets in den

Feldversuch Lang-Lkw der Bundesregierung könne man so schon gar nicht entsprechen. In der Verwaltungsvorlage sei die Länge schon auf 25,25 m korrigiert worden. Weiterhin würde von einem Gesamtgewicht von max. 40 t gesprochen. Laut EU-Richtlinie sei beim kombinierten Verkehr ein Gesamtgewicht von max. 44 t zulässig. Die Resolution sei überflüssig. Tagtäglich seien die Gefahren des Straßenverkehrs (durch Überholvorgänge etc.) erlebbar. Das Risiko müsse nicht noch erhöht werden.

KTM Prof. Dr. Klapdor widerspricht, dass seine Fraktion gerade nicht wolle, dass die Tonnage erhöht werde und daher die Formulierung hinsichtlich max. 40 t richtig sei.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei 6 Gegenstimmen

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag der FDP-Fraktion im Kreistag des Kreises Kleve wird entsprochen. Die Verwaltung wird beauftragt, der Landesregierung Nordrhein-Westfalen umgehend die nachfolgende Resolution des Kreistages des Kreises Kleve vorzulegen:

Resolution

Die Landesregierung NRW wird aufgefordert, sich an dem Feldversuch des Bundesministeriums für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI) mit Lang-Lkw schnellstmöglich zu beteiligen. Ziel des Kreises Kleve ist es, dass die in anderen Ländern üblichen Lang-Lkw bis 25,25 m versuchsweise auch auf ausgewählten und geeigneten Strecken im Kreis Kleve verkehren können. Damit soll unter strengen Standards erprobt werden, ob ökologische und ökonomische Vorteile auch im Kreis Kleve realisierbar sind.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 246 /WP14

Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 7 - Gocher Heide;
Anpassung des Landschaftsplans an die kommunale Bauleitplanung der Gemeinde Bedburg-Hau (55. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Bedburg-Hau und Aufstellung des Bebauungsplans 12d - Hasselt-Süd)

Landrat berichtet von der einstimmigen Beschlussempfehlung im Fachausschuss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Kleve als Träger der Landschaftsplanung erhebt vorbehaltlich der landesplanerischen Zustimmung unter den Voraussetzungen keine Bedenken gegen die Anpassung des Landschaftsplans des Kreises Kleve Nr. 7 - Gocher Heide an die kommunale Bauleitplanung der Gemeinde Bedburg-Hau, dass:

- die beabsichtigte Flächennutzungsplanänderung in einem Bebauungsplan konkretisiert wird und
- auf der Grundlage einer qualifizierten Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung unter Beachtung des Artenschutzes die erforderlichen Maßnahmen zur Eingriffsvermeidung, zur Eingriffsminimierung und zum Ausgleich bzw. Ersatz der unvermeidbaren Eingriffe in Natur und Landschaft festgesetzt werden.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 247 /WP14

Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 9 - Goch;
Anpassung des Landschaftsplans an die kommunale Bauleitplanung der Stadt Goch (94. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Goch)

Landrat berichtet von der einstimmigen Beschlussempfehlung im Fachausschuss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Kleve als Träger der Landschaftsplanung erhebt unter den Voraussetzungen keine Bedenken gegen die Anpassung des Landschaftsplans an die kommunale Bauleitplanung der Stadt Goch, dass:

- die beabsichtigte Flächennutzungsplanänderung in einem Bebauungsplan konkretisiert wird,
- auf der Grundlage einer qualifizierten Eingriffs/Ausgleichsbilanzierung unter Beachtung des Artenschutzes die erforderlichen Maßnahmen zur Eingriffsvermeidung, zur Eingriffsminimierung und zum Ausgleich bzw. Ersatz der unvermeidbaren Eingriffe in Natur und Landschaft festgesetzt werden. Sollte ein Ausgleich erforderlich werden, wird dieser durch die Darstellung von Flächen zur Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern im Bebauungsplanverfahren festgesetzt und
- der Änderungsbereich mit der Grünfläche im gültigen Landschaftsplan verbleibt.

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 269 /WP14

Anpassung von Landschaftsplänen des Kreises Kleve an kommunale Bauleitpläne im Zusammenhang mit der Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergie:
Landschaftsplan Nr. 10 - Weeze
Landschaftsplan Nr. 11 - Kevelaer

Landrat berichtet von der mehrheitlichen Beschlussempfehlung im Fachausschuss.

KTM Heinrichs macht deutlich, dass er bei diesem Thema seine eigene Meinung vertritt und zustimmen wird. Seine Fraktion werde sich im Kreistag enthalten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1.

§ die 4. Änderung des Landschaftsplans des Kreises Kleve Nr. 10 - Weeze und
§ die 6. Änderung des Landschaftsplans des Kreises Kleve Nr. 11 - Kevelaer
für die Konzentrationszone für Windenergie der Stadt Kevelaer „Schwarzbruch“ im vereinfachten
Verfahren gemäß § 29 Abs. 2 Landschaftsgesetz (LG NRW) durchzuführen und in der Zeit vom
01.07.2015 bis 07.08.2015 den Eigentümern der von den Änderungen betroffenen Grundstücke
und den von den Änderungen berührten Trägern der öffentlichen Belange Gelegenheit zur Stel-
lungnahme zu geben.

2.

Im Rahmen der vereinfachten Änderungsverfahren die allgemeinen Festsetzungen für Land-
schaftsschutzgebiete um folgende Unberührtheitsregelung zu erweitern:

Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 10 - Weeze:

*h) die Errichtung von Windenergieanlagen im Bereich von Konzentrationszonen des Flächennut-
zungsplanes; für die damit verbundenen Ver- und Entsorgungsleitungen ist eine Ausnahme zu
erteilen, wenn das Vorhaben § 26 (2) BNatSchG nicht entgegensteht.*

Der Geltungsbereich der Unberührtheit ist in der Kartendarstellung gelb umrandet dargestellt.

Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 11 - Kevelaer:

*i) die Errichtung von Windenergieanlagen im Bereich von Konzentrationszonen des Flächennut-
zungsplanes; für die damit verbundenen Ver- und Entsorgungsleitungen ist eine Ausnahme zu
erteilen, wenn das Vorhaben § 26 (2) BNatSchG nicht entgegensteht.*

Der Geltungsbereich der Unberührtheit ist in der Kartendarstellung gelb umrandet dargestellt.

Zu Punkt 14 der Tagesordnung:

Anfragen

KTM Reuter erkundigt sich nach seiner Anfrage zu Finanzhilfen für Integrationshelfer. Hierauf ha-
be er noch keine Antwort erhalten.

Landrat erklärt, dass eine Antwort bereits erfolgt sei. KTM Reuter erhält nochmals eine Durch-
schrift der Antwort.

KTM Eicker erkundigt sich nach einem Presseartikel zur "Via Stenden". Es gehe um einen noch
nicht genehmigten Bauantrag vom Kreis. Hierdurch sei die Einrichtung nicht handlungsfähig.

Landrat sichert die schriftliche Beantwortung der Anfrage zu.